

Muri wird zum Little New York

Pflegidach Das Ziv Ravitz Trio faszinierte das Publikum mit einem begeisternden Konzert

VON NADINE MELLIGER

Der Israeli Ziv Ravitz, einer der renommiertesten Schlagzeuger der New Yorker Jazzszene, begleitet vom Gitarristen Gilad Hekselman und dem Saxofonisten Will Vinson, faszinierten als Trio die Besucher. Die Musiker waren schon mehrmals im Pflegidach zu hören, aber noch nie in dieser Besetzung. Gespannt war man auf Ziv Ravitz' neuestes Projekt: «No Man is an Island». Die Freude an der Musik war den Künstlern ins Gesicht geschrieben, die Stimmung hatte sich schnell auf das Publikum übertragen und so wurde auch während den Musikstücken applaudiert und laut gejubelt. Von schnelleren Rhythmen bis zu sanften Klängen wurden die Zuhörer mit variantenreichem Jazz verwöhnt und die verschiedensten Jazzvorlieben der Gäste rundum abgedeckt: «Vor allem die letzten zwei Stücke haben mir sehr gut gefallen, sie waren sehr transparent und melodiös», sagte Werner Raggobass, ein häufiger Besucher der Konzerte im Pflegidach.

New York oder lieber Muri?

Die Truppe überzeugte nicht nur mit ihrem musikalischen Können. Durch ihre charmante Art gewannen sie schnell die Herzen der Zuschauer. Zwischen den einzelnen Stücken erklärte Band-Leader, Ziv Ravitz, worum es in diesen Kompositionen ging. So gelang es ihm, eine Verbindung zu den Gästen herzustellen, und er brachte auch einige zum Schmunzeln. «Das Line-up in Muri ist immer super. Ich denke mir dann manchmal, dass ich hier wohnen möchte, und ich wohne in New York! Irgendwie ist Muri wie



Spielte am Sonntag nicht zum ersten Mal in Muri: Schlagzeuger Ziv Ravitz.

MARIN VALENTIN WOLF

ein Little New York, grossartige Musiker aus der ganzen Welt kommen hierher, um zu spielen.», witzelte er.

Für Ziv Ravitz war schon früh klar, dass er Musik machen wollte. Bereits mit 13 Jahren begann er professionell aufzutreten. Auf die Frage, wie seine Eltern auf seine Zukunftspläne reagiert hätten, antwortete Ravitz: «Glücklicherweise stamme ich aus einer musikalischen Familie. Klar waren meine Eltern etwas besorgt, dass ich nicht genug Geld als Musiker verdienen würde. Aber es geht im Leben nicht um

Geld, es geht darum, etwas zu tun, was man liebt und an das man glaubt. Wenn man seine Leidenschaft auslebt, ist Geld nicht wichtig. Der Sinn des Lebens ist, was man anderen Menschen gibt und was man bekommt.»

Die am Sonntag gespielten Kompositionen handeln alle von wichtigen Personen in seinem Leben. Doch sind es nur Menschen, die ihn inspirieren? «Ich werde von allem inspiriert. Ich habe zum Beispiel Musik für einen Film geschrieben, wo ich nur von der Natur inspiriert wurde. Für eine Tanz-

gruppe habe ich eine Komposition geschrieben, welche auf den Geräuschen von Maschinen aus Fabriken basiert», so Ziv Ravitz. Mit seinen musikalischen Fähigkeiten und seiner Lebenseinstellung begeistert er nicht nur sein Publikum, sondern auch unzählige junge Künstler.

Musik in der Deutschstunde Schüler der Kanti Wohlen besuchen Veranstaltungen der Konzertreihe «Musig im Pflegidach», verfassen eine druckreife Konzertkritik und werden dafür benotet.